

Hier ist ein für alle empfehlenswerter Lerntyp-Test!

aus: Frederic Vester, "Denken, Lernen, Vergessen", dtv, München, 18. Aufl., 1991, (S. 153ff)

Test 1: Grundlerntyp

(Übergang vom Ultrakurzzeit-Gedächtnis zum Kurzzeit-Gedächtnis in Abhängigkeit vom Eingangskanal)

Verehrter Testpartner, zunächst vielen Dank für Ihre **Mithilfe**. Hier erfahren Sie, über welchen von **vier Eingangskanälen** eine Information im Gedächtnis der zu testenden Person am besten Fuß fasst. Und welche Lernarten **am besten miteinander kombiniert** werden. Dauer: etwa eine halbe Stunde. **Die Auswertung finden Sie nach Teilaufgabe 5.**

1. Testen Sie das Lesegedächtnis (Dauer: etwa 2 Minuten).

Geben Sie der Testperson bitte die folgenden **zehn Wörter** zu lesen. Sie darf sich jedes Wort zwei Sekunden lang anschauen. Gleich anschließend stellen Sie ihr **30 Sekunden lang Kopfrechenaufgaben (einfache Additions-, Subtraktions-, Multiplikations- und Divisionsaufgaben)** und geben ihr dann **20 Sekunden** lang Zeit, sich an die Wörter zu **erinnern** (auf die Uhr schauen!)

**Handtuch
Klavier
Fingerhut
Fenster
Ofen**

**Decke
Griff
Mantel
Rasen
Kamin**

Tragen Sie bitte die **Zahl der gewussten Wörter in Kästchen 1 des Auswertungskastens** ein (siehe unten).

2. Testen Sie das auditive Gedächtnis (Hören) (Dauer: etwa 2 Minuten).

Bitte lesen Sie Ihrem Partner die folgenden **zehn Wörter** laut und deutlich im Abstand von **zwei Sekunden** vor. Anschließend stellen Sie ihm wieder 30 Sekunden lang Rechenaufgaben und geben ihm 20 Sekunden Zeit, sich an die gehörten Wörter zu erinnern.

**Dose
Pantoffel
Teppich
Krug
Federball**

**Tusche
Zucker
Lampe
Waage
Schrank**

Bitte notieren Sie die **Zahl der gewussten Wörter in Kästchen 2** des Auswertungskastens.

3. Testen Sie das visuelle Gedächtnis (Sehen) (Dauer: etwa 7 Minuten).

Sammeln Sie bitte in einer Schüssel die **zehn Haushaltsgegenstände der folgenden Liste** (oder ähnliche), und legen Sie diese Ihrem Partner **im Abstand von zwei Sekunden nacheinander auf den Tisch**. Danach geben Sie ihm wieder 30 Sekunden lang Kopfrechenaufgaben und lassen ihm 20 Sekunden Zeit, sich an die gesehene Gegenstände zu erinnern.

**Pfennig
Waschlappen
Schlüssel
Heft
Apfel**

**Messer
Schallplatte
Bleistift
Fingerhut
Knopf**

Tragen Sie bitte die **Zahl der gewussten Gegenstände in Kästchen 3** des Auswertungskastens ein.

4. Testen Sie das haptische Gedächtnis (Anfassen) (Dauer: etwa 7 Minuten).

Sammeln Sie wieder in einer Schüssel die **zehn Haushaltsgegenstände der folgenden Liste**, und verbinden Sie Ihrem zu testenden Partner die Augen. Nun geben Sie ihm **alle zwei Sekunden einen Gegenstand** so in die Hand, dass er ihn **durch kurzes Betasten erkennen** kann. Anschließend wieder 30 Sekunden Kopfrechenaufgaben und 20 Sekunden Zeit zum Erinnern.

**Brille
Gabel
Zahnbürste
Glas
Buch**

**Radiergummi
Flasche
Armbanduhr
Schere
Schuh**

Tragen Sie bitte die **Zahl der gewussten Gegenstände in Kästchen 4** des Auswertungskastens ein.

5. Testen Sie das kombinierte Gedächtnis (Dauer: etwa 7 Minuten).

Diesmal darf die Testperson die **verschiedenen Gegenstände sehen, hören, lesen und auch anfassen**. Sammeln Sie bitte wieder zehn Gegenstände entsprechend der folgenden Liste. Schreiben Sie zusätzlich auf kleine Zettel die Namen dieser Gegenstände. Nun geben Sie Ihrem Partner **alle zwei Sekunden einen Gegenstand in die Hand, legen gleichzeitig** den Zettel mit dessen Namen vor ihn und **sprechen** diesen Namen laut und deutlich aus! Anschließend wieder 30 Sekunden Kopfrechenaufgaben und 20 Sekunden Zeit, sich an die Gegenstände zu erinnern.

**Ring
Seife
Hammer
Hut
Pinsel**

**Stein
Zettel
Kugelschreiber
Teller
Brot**

Tragen Sie bitte die **Zahl der gewussten Gegenstände in Kästchen 5** des Auswertungskastens ein.

Auswertung Test 1:

Bitte markieren Sie die **Zahlen aus Kästchen 1 bis 4** auf den entsprechenden Linien des **Lernkreuzes auf dem Auswertungskasten**. Verbinden Sie nun die vier Punkte zu einem **Viereck**. Unser **Beispiel** zeigt den Fall einer Testperson, die beim Lesen 1, beim Hören 2, beim Sehen 5 und beim Tasten 4 Punkte hatte (**gestricheltes Viereck**). Je **gleichmäßiger** sich das Viereck vom **Mittelpunkt des Kernkreuzes** aus nach allen Seiten ausbreitet, desto **gleichwertiger** sind die »Eingangskanäle« ins Gehirn (zum Beispiel Sehen, Hören). Jede **Abweichung** in eine Richtung bedeutet eine **Bevorzugung des betreffenden Eingangskanals**. Je **größer das Viereck als solches, desto besser ist das Gedächtnis insgesamt**. Die Testperson in dem untenstehenden Beispiel etwa behält sehr schlecht beim Lesen, dagegen recht gut beim Sehen und Anfassen. Sie sollte sich daher nicht wundern, wenn sie mit Schulbüchern Schwierigkeiten hat. Sie sollte sich einen Lernstoff möglichst in Bildern einprägen und großen Wert auf anschauliche Darstellungen legen.

Um zu erfahren, wie gut das Gedächtnis bei Einsatz mehrerer Eingangskanäle ist, müssen Sie die **Zahl aus Kästchen 5 auf allen vier Linien des Lernkreuzes markieren und die Punkte zu einem auf der Spitze stehenden Quadrat verbinden** (im Beispiel 6 Punkte). Aus dem Unterschied zum ersten Viereck können Sie ablesen, wie wichtig es für Ihren Testpartner ist, beim Lernen **mehrere Eingangskanäle** anzusprechen, und **welche Eingangskanäle sich hierfür am besten eignen** (im Beispiel: Sehen und Anfassen).

